



Sparkling Science >  
Wissenschaft ruft Schule  
Schule ruft Wissenschaft

3. Ausschreibung  
Start: 1. Februar 2010  
Ende der Einreichfrist: 6. April 2010

**Ausschreibungstext**  
Förderschiene 1  
**Forschungsprojekte**

31.01.2010

oead

[www.sparklingscience.at](http://www.sparklingscience.at)

[www.bmwf.gv.at](http://www.bmwf.gv.at)

BM.W.F<sup>a</sup>

Bundesministerium für Wissenschaft  
und Forschung

## HERZLICH WILLKOMMEN!

### ZIELE DES FORSCHUNGSPROGRAMMS

Um die Leistungsfähigkeit der österreichischen Forschung zu steigern und eine insgesamt höhere Effizienz und Effektivität der Forschungs- und Bildungsausgaben zu erreichen, ist gezielte Nachwuchsförderung notwendig. Das Förderprogramm des BMWF Sparkling Science hat sich das Ziel gesetzt, hochwertige Forschung direkt mit Nachwuchsförderung zu verbinden und über Förderung von anspruchsvollen wissenschaftlichen Kooperationsprojekten zwischen Forschungseinrichtungen und Schulen das Interesse von Jugendlichen am Thema Forschung zu steigern.

Ziel des Wissenschaftsministeriums ist es, durch die Förderung einen doppelten Mehrwert für Forschung und Bildung zu erzeugen: auf Seiten der Forschung die Gewinnung besonders innovativer wissenschaftlicher Erkenntnisse, auf Seiten der Bildung die Anknüpfung enger Kontakte zum Wissenschaftssystem und die Möglichkeit, bereits im Zuge des Schulunterrichts in direkte Berührung mit dem neuesten Stand des Wissens zu kommen.

Im Rahmen der 3. Ausschreibung sind Forschungseinrichtungen, Pädagogische Hochschulen und Fachhochschulen wieder eingeladen, gemeinsam mit Schulen Anträge zur Förderung von Forschungsvorhaben einzureichen. Die Ausschreibung ist thematisch nicht eingeschränkt, es können Projektvorschläge aus allen Forschungsfeldern eingereicht werden.

Förderbar sind aber *ausschließlich* Projekte

- die 1. den *neuesten Stand der Wissenschaft* in den entsprechenden Forschungsfeldern berücksichtigen und innovative Erkenntnisse über diesen Stand hinaus erarbeiten,
- in denen 2. SchülerInnen aktiv mitarbeiten und *inhaltlich relevante* Beiträge zur Erreichung der Forschungsziele einbringen,
- in denen 3. die Beiträge der SchülerInnen wissenschaftsmethodisch so *sauber eingearbeitet* werden, dass die Projektergebnisse den gültigen wissenschaftlichen Qualitätsstandards entsprechen.

### EINREICHBERECHTIGTE

Universitäten und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Fachhochschulen und Pädagogische Hochschulen.

### RECHTSGRUNDLAGEN

Details zur Erstellung der Anträge – zum Beispiel zu den förderbaren Kosten oder zu Start-, Zwischen- und Endberichtsverpflichtungen – finden Sie in der „Sonderrichtlinie zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen Schulen und Forschungseinrichtungen im Rahmen des Programms Sparkling Science

/ 2. Programmphase“. Sonderrichtlinien müssen als Voraussetzungen und rechtliche Grundlage für die Vergabe von Fördermitteln nach den Vorgaben des BMF erstellt werden.

## **EINREICHFORMULARE, RECHTSGRUNDLAGEN, NÄHERE INFORMATIONEN**

Alle Informationen (Formulare für Einreichung und Begutachtung sowie Rechtsgrundlagen) finden Sie auf [www.sparklingscience.at](http://www.sparklingscience.at) unter dem Punkt „Ausschreibungen“.

## **FÖRDERBARE PROJEKTE**

Gegenstand der Förderung sind wissenschaftliche Projekte, die ausnahmslos in Zusammenarbeit mit SchülerInnen durchzuführen sind. Es können nur Projekte gefördert werden, deren Inhalte und methodische Zugänge so ausgerichtet sind, dass die Mitwirkung von Jugendlichen maßgeblich und nachvollziehbar zur Erreichung der Forschungsziele beiträgt. Dementsprechend sind bereits bei Entwicklung der Anträge VertreterInnen der Schulen einzubinden. Eingereicht werden können auch Vorschläge zur ergänzenden oder vertiefenden wissenschaftlichen Bearbeitung bestehender Forschungsprojekte, die von Dritten gefördert werden (Kofinanzierung).

Förderbar sind wissenschaftliche Projekte folgender Kategorien:

### **1. Fachwissenschaftliche Forschung**

Gefördert werden Forschungsvorhaben, die den anerkannten wissenschaftlichen Standards entsprechen.

Die geförderten Projekte sollen insbesondere neue wissenschaftliche Erkenntnisse in den betreffenden Forschungsfeldern erbringen sowie anschließend reflektieren, wie die Zusammenarbeit mit den BildungspartnerInnen verlaufen ist und was sich aus den Kooperationserfahrungen für den Aufbau langfristiger Partnerschaften zwischen Forschungs- und Bildungseinrichtungen ableiten lässt.

### **2. Fachwissenschaftliche Forschung in Verbindung mit LehrerInnenbildung**

Gefördert werden Forschungsvorhaben, die den anerkannten wissenschaftlichen Standards entsprechen und die in Kooperation mit Einrichtungen der Lehreraus- und -weiterbildung durchgeführt werden.

Die geförderten Projekte sollen neben den SchülerInnen und LehrerInnen der Partnerschulen auch angehende LehrerInnen in die Forschungsarbeiten einbinden und Vorschläge erarbeiten, wie die Vermittlung von Kompetenzen für ForschungsBildungsKooperationen langfristig in der Lehreraus- und -weiterbildung verankert werden könnte.

### **3. Fachwissenschaftliche Forschung in Verbindung mit der Einrichtung von Langzeitpartnerschaften**

Gefördert werden Forschungsvorhaben, die den anerkannten wissenschaftlichen Standards entsprechen und im Rahmen derer langfristige Partnerschaften zwischen den beteiligten Forschungseinrichtungen und Schulen eingerichtet werden.

In den geförderten Projekten soll erprobt werden, wie die Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Schule über institutionalisierte Partnerschaften und gezielte Profilentwicklung bei den beteiligten Einrichtungen verbessert werden kann.

## FOLGEPROJEKTE

Ziel des Programms Sparkling Science ist die Initiierung nachhaltiger Kontakt- und Kooperationsnetzwerke zwischen Schulen und Forschungseinrichtungen im Rahmen der Förderung von State-of-the-Art-Forschung.

Diese Netzwerke an der Schnittstelle zwischen Bildungs- und Wissenschaftssystem sollen den Abbau von Übertrittsbarrieren vom sekundären ins tertiäre Bildungssystem unterstützen und Innovationen in den Regelsystemen beider Seiten anregen.

Folgeprojekte, die an bereits geförderte Sparkling Science-Projekte anschließen, können daher im Rahmen der 3. Ausschreibung nur dann eingereicht werden, **wenn sie begleitend zur Durchführung der angestrebten Forschungsaktivitäten die Entwicklung und Implementierung längerfristiger Kooperationsmodelle vorsehen. Folgeprojekte können daher NUR IN KATEGORIE 3 eingereicht werden.**

Unter derartigen längerfristigen Kooperationsmodellen werden ausdrücklich nicht Selbstverpflichtungen der beteiligten Partner verstanden, die durch Sparkling Science drittmittelfinanzierten intensiven Formen der Zusammenarbeit dauerhaft – aber ohne Förderung von außen – weiterzuführen, sondern niedrighschwellige und unaufwändige Konstruktionen, die aufbauend auf den Eigeninteressen der Beteiligten und ohne Finanzierung von dritter Seite funktionieren (beispielsweise basierend auf den Interessen an Nachwuchsförderung und Entwicklung von Schlüsselkompetenzen im Bereich Wissenschaftskommunikation auf Seiten der Wissenschaft, an Schulprestige und LehrerInnenweiterbildung auf Seiten der Schulen sowie an sinnvollen Abschlussarbeiten und Kontakten zu potentiellen Studienfächern auf Seiten der Jugendlichen).

Ein Beispiel für eine solche Konstruktion wäre etwa ein Mentoringmodell, im Rahmen dessen Masterstudierende MaturantInnen beraten und begleiten, die mit ihren schulischen Abschlussarbeiten an die Themen der betreffenden Masterarbeit anschließen oder diese in geeigneter Form unterstützen möchten.

## EINBINDUNG INTERNATIONALER PARTNER

### Erfahrungen der ersten beiden Ausschreibungen

Aus den ersten beiden Ausschreibungen und den Rückmeldungen der daraus hervorgegangenen Projekte haben sich interessante Erfahrungen für die Weiterentwicklung des Programms Sparkling Science hinsichtlich des Themas Internationalisierung ergeben. Diese Erfahrungen möchten wir auch an die AntragstellerInnen der 3. Ausschreibung weiterreichen, vielleicht ergeben sich daraus Ideen und Anregungen für die Entwicklung ihrer Projekte:

Eine Einbindung internationaler Partner kann Projekte wissenschaftlich bereichern. Vorauszuschicken ist jedoch, dass diese im Hinblick auf die Erreichung der Programmziele eine interessante Option, jedoch ausdrücklich *keine* Vorgabe für die Antragstellung ist. Projekte, für die eine Umsetzung der Anregungen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Forschungsziele bzw. der darauf abgestimmten individuellen Teamzusammensetzung keinen Sinn ergeben und die sie daher in den Anträgen nicht aufgreifen, werden im Begutachtungsprozess nicht benachteiligt.

Die Einbindung internationaler Partner (internationale Forschungseinrichtungen, Schulen oder auch beide Einrichtungen im Rahmen eines Projektes) sind im Rahmen der 3. Ausschreibung ausdrücklich willkommen. Die Projektleitung selbst muss jedoch in Österreich verbleiben. Insgesamt dürfen auch maximal 15% der Fördermittel an internationale Partner fließen (zu diesem Punkt wurden bereits mehrfach Anfragen an uns gerichtet).

Bisher wirken im Rahmen von Sparkling Science bereits elf internationale wissenschaftliche Partner und zehn internationale Schulen (u. a. eine Schule aus Kamerun) mit.

Weitere Möglichkeiten zur finanziellen Unterstützung der Einbindung der internationalen Partner finden Sie auf [www.grants.at](http://www.grants.at), der Österreichischen Datenbank für Stipendien und Forschungsförderung.

## MAXIMALE FÖRDERBETRÄGE

170.000,- Euro

### Erhöhte Förderbeträge

Projekte aller drei Kategorien die spezielle Maßnahmen zur **Förderung von Mädchen und Frauen** ergreifen und Projekte die sich vertieft mit genderrelevanten Aspekten der untersuchten Forschungsfragen befassen können die Förderbeträge um bis zu 10% überschreiten.

## MAXIMALE PROJEKTLAUFTZEIT

Die Projektlaufzeit beträgt maximal zwei Jahre. Sie kann in begründeten Fällen verlängert werden.

## EINREICHFRIST

Der Antrag muss bis spätestens **6. April 2010, 12.00 Uhr**, im Programmbüro der OeAD-GmbH wie folgt eintreffen (Datum des Poststempels: 6. April 2010):

- vollständig ausgefüllt und vom Zeichnungsberechtigten/von der Zeichnungsberechtigten unterschrieben
- einschließlich Letter of Interest des/r Schulpartner/s
- zweifache Ausfertigung in Papier
- eine digitale Version auf CD

### **Adresse: OeAD (Österreichische Austauschdienst)-GmbH**

Sparkling Science  
Alser Straße 4/1/3/8  
A-1090 Wien  
Tel.: 01 4277 28112

## ECKDATEN ZUM GESAMTVERFAHREN

Eröffnung der Ausschreibung:	1. Februar 2010
Ende der Einreichfrist:	6. April 2010
Begutachtung:	April/Mai/Juni 2010
Verständigung der EinreicherInnen	bis voraussichtlich 15. Juli 2010

## BERATUNG

### a) INHALTLICHE FRAGEN

#### **Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung**

Fr. Dr. Céline Loibl, Programmleitung

Teinfaltstraße 8

A-1014 Wien

T: 01 53120 6926

[celine.loibl@bmf.gv.at](mailto:celine.loibl@bmf.gv.at)

### b) FRAGEN ZU FORMULAREN, EINREICHBEDINGUNGEN UND FÖRDERBAREN KOSTEN

#### **OeAD (Österreichische Austauschdienst)-GmbH**

Programmbüro Sparkling Science

Alser Straße 4/1/3/8

A-1090 Wien

Die Mitarbeiterinnen des Programmbüros beraten Sie gerne telefonisch oder persönlich nach

Voranmeldung zu folgenden Bürozeiten:

Montag bis Donnerstag 08.00 – 17.00 Uhr

Freitag 08.00 – 12.00 Uhr

Sie erreichen die Mitarbeiterinnen wie folgt:

Mag. Petra Siegele

Tel.: 01 4277 28112

[petra.siegele@oead.at](mailto:petra.siegele@oead.at)

Simone Kostenzer

Tel.: 01 4277 28114

[simone.kostenzer@oead.at](mailto:simone.kostenzer@oead.at)

Beratungsgespräche und Projektkonzepte werden vertraulich behandelt.